



Dipl.-Ing. Rebecca Heckmann

ANALYSE DES MOBILITÄTSVERHALTENS AN INNERSTÄDTISCHEN HOCHSCHULEN

am Beispiel der Hochschule für Technik Stuttgart

Januar 2019

in Zusammenarbeit des Forschungsprojektes HFTmobil
und des Masterstudiengangs Verkehrsinfrastrukturmanagement
Jahrgang 2018/2019

Hochschule für Technik Stuttgart
Schellingstraße 24
70174 Stuttgart

gefördert im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft
durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Lutz Gaspers und Dipl.-Ing. Rebecca Heckmann
Grafik: Alexandra Mittelstädt, M.Sc.

Untersuchung zum Mobilitätsverhalten an der Hochschule für Technik Stuttgart

DAS PROJEKT

HFTmobil

Das Forschungsprojekt HFTmobil entwickelt ein emissionsarmes Mobilitätskonzept für den innerstädtisch gelegenen Campus der Hochschule für Technik in Stuttgart. Damit möchte man aktuellen Debatten der Verkehrspolitik begegnen und den Standort der Hochschule als Attraktivitätsfaktor für die Zukunft sichern. Dafür soll ein Mobilitätskonzept entwickelt werden, das den Anforderungen der HFT-Angehörigen entspricht und dabei den Umweltansprüchen gerecht wird.

Mit dem Konzept möchte man funktionierende und attraktive Angebote schaffen, die die Erreichbarkeit der Hochschule gewährleisten und gleichzeitig Vorbild für andere innerstädtische Institutionen und Arbeitgeber sein, die künftig von den Verkehrsproblematiken eingeschränkt sein könnten.

Für die Entwicklung des Konzeptes wurde dafür in der ersten Projektphase eine repräsentative Studie zum Mobilitätsverhalten an der Hochschule für Technik Stuttgart durchgeführt, die in diesem Bericht vorgestellt wird.



DIE UMFRAGE

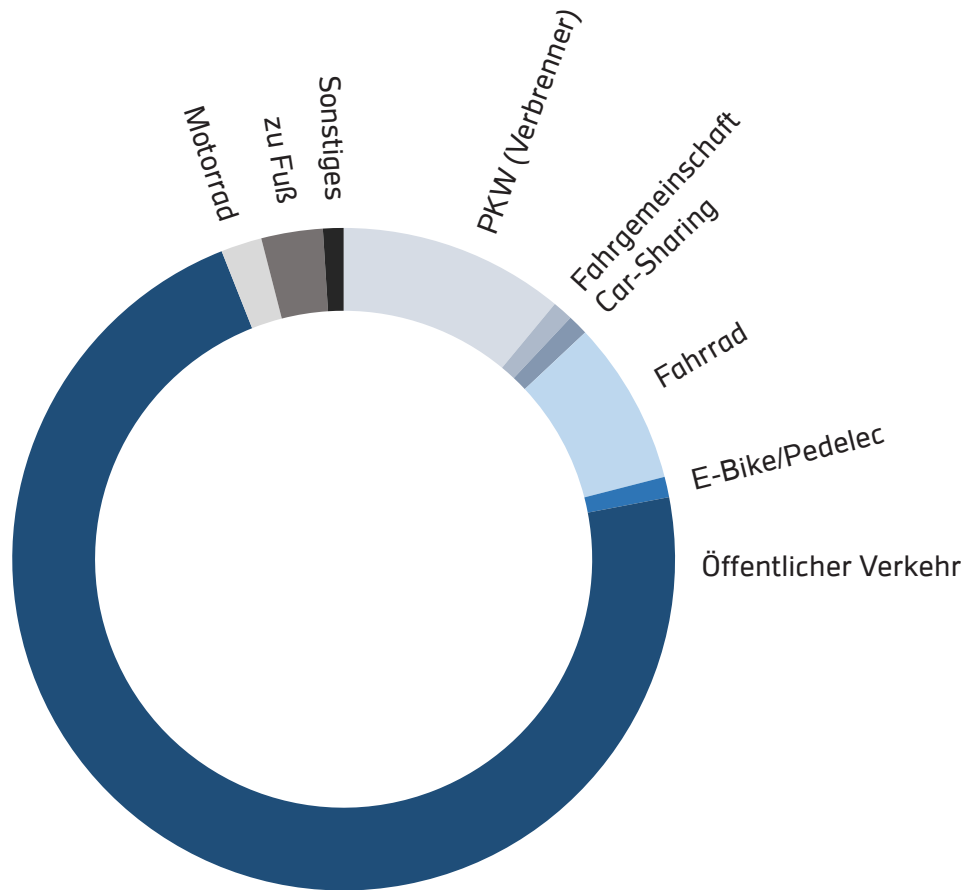


Um die Anforderungen der HFT-Angehörigen kennenzulernen, wurde eine Erhebung des Verkehrsverhaltens mittels Online-Umfrage und persönlichen Interviews folgender Stakeholder vorgenommen:

- Studierende (4000)
- Angestellte (200)
- Professorenschaft (130)
- Lehrbeauftragte (400)
- Besucher (variabel)

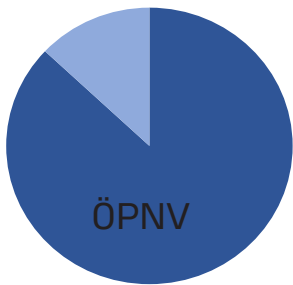
Aufgrund umfangreicher Marketingmaßnahmen für die Erhebung konnten Beteiligungsquoten je Stakeholdergruppe bis zu fünfzig Prozent erreicht werden.

Jede Stakeholdergruppe wurde differenziert nach den jeweiligen Spezifika befragt.

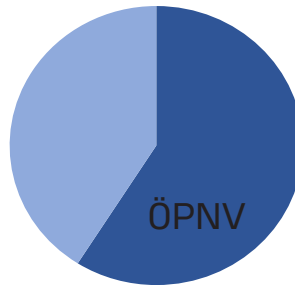


VERKEHRSMITTEL DER HFT-ANGEHÖRIGEN

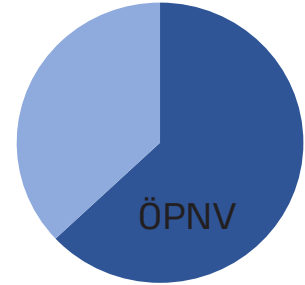
Studierende nutzen am häufigsten den ÖPNV:



Studierende



Angestellte und
Professorenschaft



Besucher

ÖFFENTLICHER PERSONENVERKEHR

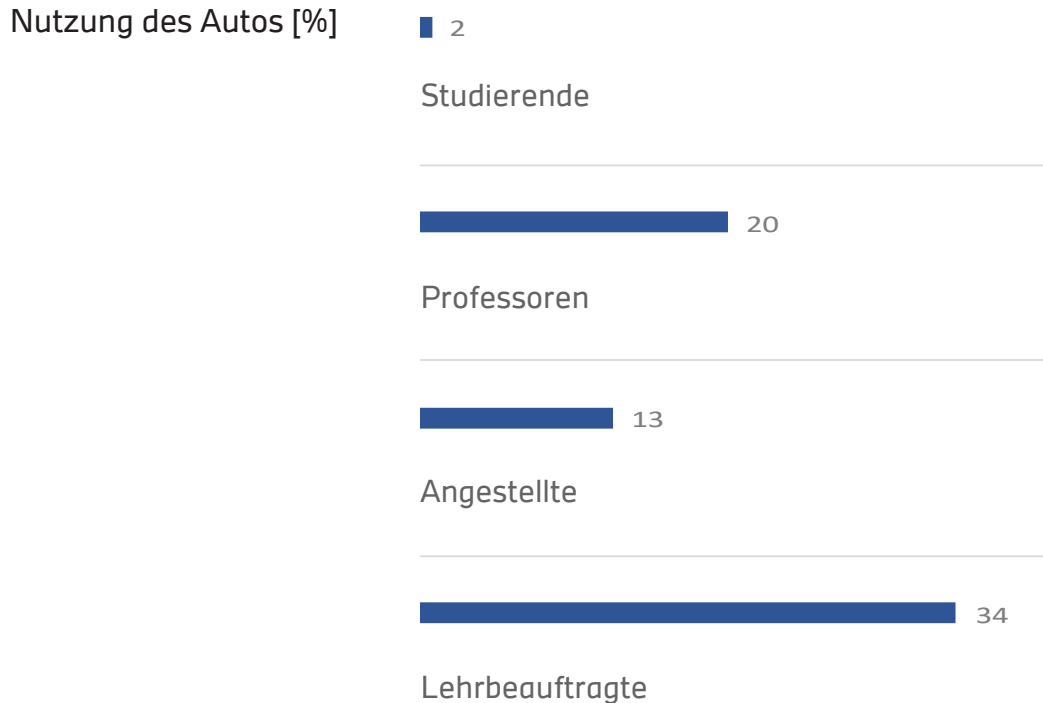


Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln liegt insgesamt bei
72%

ÖFFENTLICHER PERSONENVERKEHR

Aufgrund der verkehrlichen Situation in der Stuttgarter Region mit vielen Staus und der strikten Parkraumbewirtschaftung in der Stuttgarter Innenstadt, ist die Nutzung des PKWs in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen.

Kaum ein Studierender nutzt für seinen Weg zur HFT noch das Auto, häufiger hingegen kommen Lehrbeauftragte mit dem PKW.



PKW-VERKEHR



Gründe von autofahrenden Studierenden gegen die Nutzung des ÖPNV:

Zu hohe Fahrpreise
Geringe Zuverlässigkeit
Einschränkung in der Mobilität

PKW-VERKEHR



Die Radinfrastrukturen zur und an der HFT stoßen bei allen Befragten auf Unzufriedenheit. Bei Verbesserung der Radinfrastrukturen würden die Hälfte der Studierenden zumindest gelegentlich das Fahrrad für die Anreise zur HFT nutzen. Neben Radschnellwegen werden vor allem Duschkabinen und Spinde gefordert. Abschließbare Fahrradboxen oder Bike-Sharing gehören hingegen nicht zu den Wünschen der Studierenden. Der Anteil der Fahrradfahrer am Gesamtverkehrsaufkommen liegt über alle Gruppen hinweg bei lediglich neun Prozent (inklusive E-Bikes und Pedelecs), zu Fuß kommen sogar nur drei Prozent. Die letzte Meile (eine letzte Teilstrecke von wenigstens zehn Minuten Fußweg) bewältigt ein höherer Anteil zu Fuß, im Schnitt rund dreizehn Prozent. Diese letzte Meile ist häufig die Strecke vom Bahnhof zur HFT, andere Haltestellen sind näher als zehn Minuten Fußweg gelegen.

FAHRRAD- UND FUSSGÄNGERVERKEHR



9%
der Wege von und zur HFT werden mit dem Fahrrad zurück gelegt.
2%
mehr als der Durchschnitt in der Region Stuttgart
44%
beträgt beispielsweise der Anteil des Fahrradverkehrs an der Hochschule
Karlsruhe (nur Studierende)

FAHRRAD- UND FUSSGÄNGERVERKEHR



Die Entscheidung für ein Verkehrsmittel wird aufgrund eines Abwägungsprozesses getroffen, indem unterschiedliche Faktoren verglichen und bewertet werden.

Dabei sind manche Faktoren entscheidender als andere.

AUSWAHLFAKTOREN

Weg für andere Aktivitäten nutzen

Sportlicher Aspekt/Gesundheit

Barrierefreiheit

Fahrtzeit

Freude am Fahren

Zuverlässigkeit

Komfort

Flexibilität

Kosten

Gepäckmitnahme

Nachhaltigkeit

Wetterunabhängigkeit

Sicherheit

AUSWAHLFAKTOREN

Einen wesentlichen Anteil der Verkehrsleistung macht neben dem Personenverkehr an der Hochschule für Technik Stuttgart der Güterverkehr aus.

Logistikvorgänge gibt es in folgenden Bereichen:

STUDIENGÄNGEN

VERWALTUNG

IT

REKTORAT

BIBLIOTHEK

STUDIERENDENWERK (Cafeteria)

PRÜFSTELLEN (z.B. Bauprüfstelle)

BLOCK VIER E.V. (von Studierenden betriebene Bar)

Die zentrale Einkaufsstelle für die Hochschule ist das Logistikzentrum Baden-Württemberg mit Standort in Ditzingen, dabei werden hausinterne Bestellungen häufig als Sammelbestellung aufgegeben. Weitere Bestellungen werden über dritte Dienstleister bezogen und von Lieferdiensten oder Speditionen angeliefert.

GÜTERVERKEHR



Darüber hinaus entstehen Logistikvorgänge u.a. durch Caterings für diverse Veranstaltungen. Die Bibliothek nimmt im Güterverkehr eine Sonderstellung ein, da sie Bücher auf Grund der Buchpreisbindung in Deutschland von regionalen Händlern bezieht.

GÜTERVERKEHR

POTENTIALE



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Mobilität an der Hochschule für Technik Stuttgart bereits in großem Maße nachhaltig gestaltet wird. Der ÖV verursacht im Vergleich zum PKW wenig Emissionen und wird von HFT-Angehörigen häufig genutzt.

Nachhaltiger sind Fahrradfahren und zu Fuß gehen, besonders beim Fahrradverkehr besteht ein Potential die Anteile zu erhöhen. Im Vergleich zu anderen Hochschulen ist der Fahrradfahreranteil an der HFT gering, was laut Umfrage hauptsächlich an der schlechten Qualität des Radwegenetzes und dem Fehlen von Infrastruktur an der Hochschule liegt.

Für rund die Hälfte der Studierenden kann das Fahrrad ein passables Verkehrsmittel sein, denn sie wohnen nicht weiter als zehn Kilometer von der Hochschule entfernt, was einer typischen Entfernung für Fahrradverkehr entspricht. Im Tür-zu-Tür-Vergleich ist das Fahrrad bei Entfernungen bis etwa zehn Kilometer ebenso schnell wie der Öffentliche Verkehr, mit einem Pedelec ist man so schnell wie mit dem PKW.

Eines der größten Potentiale ist daher die Verbesserung und der Ausbau des Radwegenetzes zur HFT, dafür kann als Leuchtturmprojekt rund um den Campus die Radwegeführung verbessert werden, um so als Vorbild auf angrenzende Straßen und Areale zu wirken.

Gleichzeitig sollten im selben Zug Infrastrukturen wie Spinde und Duschkabinen and der HFT realisiert werden. Durch die Stärkung des Radverkehrs wird der ÖV entlastet, wodurch Kapazitäten in ausgelasteten Stuttgarter Bahnen und Bussen frei werden.

Bei den PKW-Nutzern ist das größte Potential der Umstieg auf den ÖV. Ein erster Schritt hierfür ist die Bewirtschaftung des HFT-Parkplatzes. Jedoch ist der Umstieg auf den ÖV nicht für alle PKW-Nutzer möglich, die Gründe hierfür können vielfältig sein. Der PKW-Verkehr soll daher an der HFT nicht verboten werden, sondern bestmöglich und verträglich gestaltet werden. Fahrgemeinschaften, Sharing und alternative Antriebe sind Möglichkeiten PKW-Verkehr umwelt- und menschenverträglicher zu machen und stellen große Potentiale des PKW-Verkehrs der HFT-Angehörigen dar.

Eine Umgestaltung der Straßen und Parkflächen kann den Campus insgesamt attraktiver machen und andere Verkehrsmittel im Vergleich zum PKW stärken.

Fahrradinfrastrukturen an der HFT

Anreizprogramme für nachhaltige Mobilität

Campusumgestaltung: Campus der kurzen Wege

Fahrradstraßen und Fuß-/Fahrradwege an der HFT

Vorbildfunktion für die Innenstadt

Ride- und Carsharing

POTENTIALE FÜR DEN NACHHALTIGEN CAMPUS

Mobilitätsforschung
an der
Hochschule für Technik Stuttgart

in Kooperation von HFTmobil mit
den Masterstudierenden
Verkehrsinfrastrukturmanagement

Auswertung zur Mobilitätserhebung

Dipl.-Ing. Rebecca Heckmann
rebecca.heckmann@hft-stuttgart.de | +49 711 8926 2780
